

Berichte aus dem Entomologischen Museum Dietfurt				
Arthrotaxonomie	Nr. 2, 2023	1-2	Dietfurt a.d. Altmühl	ISSN

## **Thaleropsis ionia in Europa** (Lepidoptera: Nymphalidae)

MARCUS WÜRMLI

### **Abstract**

**Thaleropsis ionia in Europa (Lepidoptera: Nymphalidae).** The author discusses the distribution of *Thaleropsis ionia* (Eversmann 1851) in Europe and reports about a new sighting of this Middle East species in Western Crete – about 550 km westwards from Kastellorizo, up to now the only European place where it has been found.

**Key Words:** *Thaleropsis ionia*, distribution, Nymphalidae

### **Die bisherige Situation**

Im Jahr 1851 veröffentlichte EVERSMAUN die Erstbeschreibung von *Thaleropsis ionia*, die er damals noch in der Gattung *Vanessa* unterbrachte. Der Artnamen *ionia* war schon damals nicht klug gewählt, denn er sollte natürlich nicht an das Ionische Meer zwischen der Westküste Griechenlands und der Ostküste Siziliens, sondern an den griechischen Stamm der Ionier erinnern, die vor allem an der Westküste Kleinasiens siedelten. Doch auch der Typenfundort Amasya liegt in einiger Entfernung davon - und keinesfalls in den ionischen Kernlanden.

Die heutige Verbreitung von *Thaleropsis ionia* umfasst die ganze asiatische Türkei, Armenien, Georgien, Aserbaidschan, Nordwestiran und Nordostirak (HESSELBARTH ET AL., 1995). Lange Zeit galt die griechische Insel Kastellorizo wenige Kilometer vor der südtürkischen Küste bei der Stadt Kaş als einziger europäischer Fundort. Der Beleg dafür befindet sich im Naturhistorischen Museum Goulandris im Vorort Kifisia der Hauptstadt Athen.

Im Standardwerk von HIGGINS UND RILEY (1978) wurde die Art nicht aufgeführt, wohl aber im Werk von TOLMAN UND LEWINGTON (1998). Seither galt sie als Mitglied der europäischen Fauna. WIEMERS ET AL. strichen 2018 *Thaleropsis ionia* dann wieder aus der Liste der europäischen Tagfalter.

### **Sichtung in Kreta und weitere mögliche Vorkommen**

Die Geschichte der europäischen Verbreitung von *Thaleropsis ionia* ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Am 19. Mai 2021 fiel mir im schluchtartigen Tal des Baches Tiflos beim Ort Strovles südlich von Topolia, im westkretischen Kreis Chania, ein schnell fliegender Falter auf. Glücklicherweise setzte er sich direkt vor mir nieder und blieb einige Minuten sitzen. Ich konnte ihn sofort als frisches Exemplar von *Thaleropsis ionia* identifizieren. Die Art ist mir vertraut, weil ich mehrere Jahre in Armenien und auch in der Türkei gelebt habe.

Das kretische Exemplar setzte sich ins Innere eines dichten Strauches und war damit dem Schmetterlingsnetz entzogen. Leider hatte ich keine Kamera dabei. Nach einigen Minuten nahm der Falter seine schnellen Kontrollflüge entlang des Baches und der dazu parallel verlaufenden Straße wieder auf. Am darauffolgenden Tag suchte ich die Stelle wieder auf und sah auch den Falter auf seinen Patrouillen. Doch er flog dauernd in vier bis sechs Metern Höhe und ließ sich nicht mehr nieder, so dass kein Foto zustande kam. Im Jahr 2022 besuchte ich die Stelle wiederholt, allerdings bereits in der ersten Aprilhälfte. Das war entschieden zu früh (oder zu spät) für Imagines von *Thaleropsis ionia*.

Der Bach Tiflos bildet 8 km weiter nördlich von Strovles die berühmte Schlucht von Topolia. Auch hier suchte ich die Art mehrfach, besonders weil es hier größere Bestände von Weiden gibt. Doch meine Hoffnungen erfüllten sich nicht. Weide (*Salix*) und Zürgelbaum (*Celtis*) werden allgemein als Nährpflanzen der Raupen angegeben (NEKRUTENKO C/O HESSELBARTH, 1995; Lepiforum).

Während meiner Jahre im Kaukasus hatte ich mehrfach den Verdacht, dass hier auch die Gattung *Zelkova* in Frage kommt. Der endgültige Beweis gelang mir nicht. Aber es fällt auf, dass das westlichste Vorkommen dieser Ulmaceengattung in Kreta liegt, wo die Art *Zelkova abelicea* als Endemit vorkommt (JAHN UND SCHÖNFELDER, 1995).

Ich bin überzeugt, dass die Suche nach *Thaleropsis ionia* sowohl in den ostgriechischen Inseln der Ägäis als auch in Kreta früher oder später neue Erfolge zeitigen wird. Gerade auf Kreta bieten sich als Habitate die Schluchten an, von denen es Hunderte gibt. Die meisten sind allerdings sehr schwer zugänglich. Aber ein paar Dutzend sind immerhin durch Wanderwege erschlossen.

#### **Zitierte Literatur**

- HESSELBARTH, G., H. VAN OORSCHOT UND S. WAGENER, 1995: Die Tagfalter der Türkei unter Berücksichtigung der angrenzenden Länder. 3 Bände. Selbstverlag S. Wagener.
- HIGGINS, L.G. UND N.D.RILEY, 1978: Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Paul Parey.
- JAHN, R. UND P. SCHÖNFELDER, 1995: Exkursionsflora für Kreta. Ulmer.
- LEPIFORUM, Beitrag *Thaleropsis ionia*, 2023, <https://lepiforum.org>, abgerufen am 22. Januar 2023.
- TOLMAN, T. UND R. LEWINGTON, 1998: Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Kosmos.
- WIEMERS ET AL., 2018: An updated checklist of the European butterflies (Lepidoptera, Papilionoidea). ZooKeys 811: 9-45.

#### **Adresse des Verfassers**

Dr. Marcus Würmli  
Entomologisches Museum Dietfurt  
Am Arzberg 17  
D 92345  
Dietfurt/Töging  
E-Mail: [theatops@gmx.de](mailto:theatops@gmx.de)